|  |
| --- |
| Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 10.2–1  ***“Fitting in?” – Aspects of growing up in the 21st century***  Dieses Unterrichtsvorhaben zielt auf die interkulturelle Handlungsfähigkeit im Bereich persönliche Lebensgestaltung ab. Die Schülerinnen und Schüler befassen sich dazu mit verschiedenen Facetten des Erwachsenwerdens: Medienkonsum, Liebe und Freundschaft, Leben in der Familie und der *peer group* und Probleme des Aufwachsens in fremden Kulturen. Die Suche nach der eigenen kulturellen Identität im Spannungsfeld zwischen Individualität und Anpassung wird sowohl anhand von Sach- und Gebrauchstexten (Interviews, Zeitschriftenartikel, Audio- und Videoclips) als auch von literarischen Texten (Auszüge aus *graphic novels*) erarbeitet.  Um dem Lebensweltbezug Rechnung zu tragen, erstellen die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen kollaborativ und digital einen Fragebogen zum Medienkonsum von Jugendlichen. Dabei sollten auch ihre Lesegewohnheiten Berücksichtigung finden. Der Fragebogen könnte in parallelen Lerngruppen verteilt und dann ausgewertet werden. Die Ergebnisse hierzu werden aufbereitet und entsprechend digital gestützt präsentiert. Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung bilden hierbei das zusammenhängende Sprechen und die Text- und Medienkompetenz.  Die Erfahrung der Schülerinnen und Schüler mit visuell geprägten Formaten bildet eine Brücke zur Auseinandersetzung mit dem literarischen Format der *graphic novel*. Zur Auswahl einer geeigneten *graphic novel* vergleiche die Literaturhinweise weiter unten. Der Zugang sollte analytisch- interpretierende sowie handlungs- und produktionsorientierte Verfahren verknüpfen. Vorkenntnisse der Schülerinnen und Schüler (eventuell aus der privaten Lektüre von Comics/ Mangas) werden zunächst aktiviert, bevor typische Textsortenmerkmale erarbeitet werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen Auszüge aus einer *graphic novel* sowohl auf ihren Aufbau, ihre Strukturierung und Wirkung hin untersuchen. Diese Kenntnisse können anschließend angewendet werden, indem die Schülerinnen und Schüler selbst ein *panel* zur Fortführung der Geschichte gestalten. Im Vergleich unterschiedlicher Entwürfe wird die Text- und Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler erweitert. Inhaltlich sollten die Schülerinnen und Schüler z.B. in den Auszügen dargestellte Vorurteilen und Klischees /Wertvorstellungen erkennen und erläutern können.  Zur vertieften inhaltlichen und sprachlichen Auseinandersetzung mit den in den Romanauszügen dargestellten Themen bietet sich (parallel oder anschließend) die Lektüre von Interviews und Zeitungsartikeln an, in denen reale Lebenswirklichkeiten jugendlicher Heranwachsender präsentiert werden (im Sinne von *case studies*). Kurze Stellungnahmen zu den dargestellten Problemen werden kollaborativ und mithilfe digitaler Werkzeuge verfasst.  Stundenkontingent: ca.22 |
| **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** |
| ***Orientierungswissen:*** persönliche Lebensgestaltung: Wohnen und Zusammenleben in der Familie, Leben in der *peer group*, Liebe und Freundschaften, analoge und digitale Medien; Ausbildung/Schule: schulisches Lernen im digitalen Zeitalter  Ergänzend:  ***Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:***  eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile grundlegend vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen  ***Interkulturelles Verstehen und Handeln:***  typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erkennen und erläutern sowie kritisch hinterfragen |

|  |
| --- |
| **Funktionale kommunikative Kompetenz** |
| ***Leseverstehen:***Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen  ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen****:* Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen; eine Präsentation, auch digital gestützt, strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen*,*  ***Schreiben:***Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten; kurze Texte auch kollaborativ und auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge verfassen  Ergänzend:  ***Hör-/Hörsehverstehen*:** Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen  ***Sprachmittlung:*** in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen |
| **Verfügen über sprachliche Mittel**  ***Wortschatz*:** einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung (vorwiegend von *graphic novels)* und Textproduktion verstehen und anwenden (z.B. *plot, story, events, characters, panels, transitions, gutters)*  ***Grammatik*:** komplexere Sachverhalte sowie logische Bezüge zwischen Elementen in Satzgefügen ausdrücken: *adverbial clauses: contrast, concession* |
| **Text- und Medienkompetenz** |
| **Ausgangstexte:** unter Einsatz von Texterschließungsverfahren (z.B. *skimming, scanning, highlighting*) didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien (Interviews, Stellungnahmen, (Leser-)Briefe, E-Mails, Zeitschriftenartikel, Audio- und Videoclips, Auszüge aus einer *graphic novel*) bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen  **Zieltexte:** unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. Zusammenfassungen, Stellungnahmen, digital gestützte Präsentationen, narrative und szenische Texte) |
| **Sprachlernkompetenz** |
| grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global) |
| **Sprachbewusstheit** |
| das eigene und fremde Kommunikationsverhalten (wie z.B. in Auszügen aus *graphic novels* dokumentiert) im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise reflektieren |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Mögliche Umsetzung:** digital gestützteUntersuchung der Lesegewohnheitenund Schreibgewohnheiten; Erstellung eines *panels* zur Fortsetzung eines Auszugs aus einer *graphic novel* (z.B. Gene Yang, *American Born Chinese,* Neil Gaiman, *Coraline,* Alice Oseman, *Heartstopper:* Volume One)  **Verbraucherbildung:** Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D)  **Medienbildung:** Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (MKR 3.2); Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)  **Leistungsüberprüfung:** zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, integrierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Wortschatz)  **Literaturhinweise:** Wolfgang Hallet, *Graphic Novels.* In: Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch 117 (2012);  Ann Kimes-Link/ Imo Steininger, Erzählkonventionen einer *graphic novel* untersuchen. Methoden im Fokus 2. In: Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch 117 (2012), 14-15.  <https://thenerdsofcolor.org/2021/10/04/american-born-chinese-headed-to-disney/> (Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022)  English & Media Centre | EMC Approaches to Coraline (Download) | Publications (<https://www.englishandmedia.co.uk/publications/emc-approaches-to-coraline-download>) (Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022)  <https://www.goodreads.com/book/show/40495957-heartstopper> (Datum des letzten Zugriffs 13.06.2022) |

|  |
| --- |
| **Möglichkeiten der Differenzierung zusätzlich für das MSA Niveau**  Die folgenden Erläuterungen dienen als Ergänzung zur Beschreibung des konkretisierten Unterrichtsvorhabens oben.  Schülerinnen und Schüler, die den Mittleren Schulabschluss erreichen, erwerben in diesem Unterrichtsvorhaben besonders in den Bereichen Funktionale kommunikative Kompetenz, Text- und Medienkompetenz sowie Sprachlernkompetenz vertiefte Kompetenzen. Dies betrifft bei Funktionaler Kommunikativer Kompetenz sowohl die Rezeption (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen) als auch die Produktion (zusammenhängendes Sprechen und Schreiben) von Texten und Medienprodukten. Bei der inhaltlichen Erschließung von Auszügen aus *graphic novels* könnten sie zum Beispiel Arbeitsaufträge erhalten, die auf Einstellungen und implizite Informationen abzielen. Bei der Anwendung von Kenntnissen über die grundlegenden Gestaltungsmittel von *graphic novels* durch das Fortschreiben der Geschichte wird der Fokus auf die Wirkung dieser Gestaltungsmittel gelenkt. Bei einem Vergleich unterschiedlicher, in Kleingruppen erarbeiteter Vorschläge wird die Vertiefung der Text- und Medienkompetenz ermöglicht.  Um dem geforderten breiteren Orientierungswissen Rechnung zu tragen, bieten sich Informationsrecherchen zu Elementen von - auch digitalen - Jugendkulturen (z.B. *Cosplay, Gaming*) mit anschließender strukturierter digital gestützter Präsentation der Arbeitsergebnisse oder die Produktion eines mehrfach kodierten Textes (Audio- oder Videoclip) an. |
| **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** |
| ***Orientierungswissen:*** persönliche Lebensgestaltung: Lebensstile in der *peer group,* Jugendkulturen  Ergänzend:  ***Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:*** eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen |
| **Funktionale kommunikative Kompetenz** |
| ***Leseverstehen:*** Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen  ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen; auch digital gestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Material zur Veranschaulichung eingehen  ***Schreiben:*** kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ und auch mithilfe digitaler Werkzeuge verfassen  Ergänzend:  ***Hör-/Hörsehverstehen:*** wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren  ***Sprachmittlung:*** Sie können gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern |
| **Verfügen über sprachliche Mittel**  ***Wortschatz:*** einen erweiterten Wortschatz zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden |
| **Text- und Medienkompetenz** |
| **Ausgangstexte:** grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen  **Zieltexte:** unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen |
| **Sprachlernkompetenz** |
| Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend); Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher |
| **Sprachbewusstheit** |
| grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben |